SINC-SESSION

DAS SPECTRUM - MAGAZIN

Ausgabe 199 Nov. 03-Feb. 04

Terminkalender 2003

5.-7. März 2004
8. grosses ZX-Team Treffen in Dietges/Rhön: http://www.zx81.de

19.-21. März 2004
FOReVERfife Demoparty für Spectrum, Atari und C-64 in Trencin/Slowakei. Alle Angaben auf http://4everparty.host.sk/ . Wer hinfahren will, kann sich beim Club nach Mitfahrgelegenheiten erkundigen.

20. März 2004, 10-16 Uhr
Spectrum & SAM Treffen in Bunnik/NL. Anfahrtskizze unter http://www.hobby.nl/~sinclair-gg/duits/bunnik-map.dui.htm

22./23. Mai 2004, 09-18 Uhr
3. Internationales Sinclair und Sam Treffen in Urmond (NL)

12. September 2004, 10-16 Uhr
Spectrum & SAM Treffen in Bunnik/NL. Anfahrtskizze unter http://www.hobby.nl/~sinclair-gg/duits/bunnik-map.dui.htm

18/19. September 2004
Spectrology in Wittenberg.

02. Oktober 2004
Gemeinsames Treffen der beiden Clubs SPC und Joyce-AG in Ittenbach bei Königswinter

Man trifft sich wieder!

Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	*1*	*HCC Dagen*	*11*
Inhaltsverzeichnis/Impressum	*2*	*ORSAM 2003*	*13*
Vorwort	*3*	*Spectrumania 2003*	*19*
Leserbriefe	*6*	*Compiler*	*20*
News in Kürze	*9*	*Gebührenänderung*	*24*

Impressum

Der Spectrum-User-Club, vormals bekannt als Spectrum-User-Club Wuppertal, ist der älteste existierende Spectrum-Club Deutschlands, der ASC der einzige Spectrum-Club Österreichs. Seit 1998 werden die Club-Magazine SUC-SESSION und SCENE+ zusammen an alle Clubmitglieder versendet. Sie werden gestaltet aus Beiträgen der Redaktion wie auch der Leser. Alle Leser sind dazu aufgerufen, ihre Berichte als Textfile auf Kassette, +D, Opus, MB02 oder MS-DOS (Word oder reines Textfile) bzw. handschriftlich, per e-mail oder ausgedruckt auf Papier einzusenden.

Redaktion SUC-SESSION : Thomas Eberle, Gastäckerstr. 23, D-70794 Filderstadt
Telefon: 0711-775033

Redaktion SCENE+ : Mirko Seidel, Neenstetter Str. 20, 89183 Breitingen
Telefon: 07340-929505

Erscheinungsweise : 2-monatlich mit Diskette oder Kassette

Internet SUC-SESSION: : http://www.sintech-shop.de, e-mail: sintech@online.de

Internet SCENE+ : http://www.lcd-one.da.ru, e-mail: ms-256-email@gmx.de

Wie wird man Mitglied

Die Mitgliedschaft ist grundsätzlich kostenfrei, aber die Hauptleistung der Clubs, die Magazine SUC-SESSION und SCENE+ können zusammen oder einzeln abonniert werden.

Die Preise:	Einzelausgabe	Jahresabo (6x)
1) SUC-Session Magazin	3,00 Euro	16,00 Euro
2) SUC-Session Magazin als PDF-Download	1,50 Euro	8,00 Euro
3) SCENE+ Diskmagazin	2,50 Euro	12,00 Euro
4) SCENE+ auf Kassette	3,50 Euro	18,00 Euro
5) SCENE+ als TAP-Download	1,50 Euro	8,00 Euro
6) Kombipaket SUC-Session u. SCENE+ Disk	5,00 Euro	26,00 Euro
7) Kombipaket SUC-Session u. SCENE + Tape	5,50 Euro	28,00 Euro

Unsere Magazine können beliebig miteinander kombiniert werden, wichtig ist nur dass wirklich eindeutig alles angegeben wird. Anmeldungen für unseren Download-Service sollten bitte per e-mail gemacht werden an: sintech@online.de.

Können per Scheck (Euro), PAYPAL oder Banküberweisung bezahlt werden. Konto-Nr. 3205069, BLZ 380 707 24. Als Verwendungzweck bitte die Paketnummer(n) angeben, also z.B. Nr. 6 oder 2 und 5 oder wie auch immer. Neumitglieder sollten bei den Diskversionen der SCENE+ das gewünschte Format angeben, zur Verfügung stehen MB02+, Opus, +D und neuerdings auch D80/Didaktik. Wer zum Kombipaket z.B. noch eine weitere Disk oder Kassettenversion dazuhaben will, muss den entsprechenden Betrag dieses Abonummer dazu bezahlen. Bei Fragen einfach noch mal melden, per e-mail oder unter: 0711-775033.

Vorwort – Wichtig –

Hallo Spectrum-Freunde,

jüngste Ereignisse bringen mich dazu, wesentliches an der Erscheinungsweise von SUC-Session und SCENE+ zu ändern. Diese Ausgabe ist in den Monaten November 2003 bis Februar 2004 entstanden. Für diese lange Zeit gibt es mehrere Gründe:

- Es kamen zuerst nur wenige Artikel
- Die Artikel die kamen waren in Englisch und mussten ins Deutsche übersetzt werden
- Ich hatte sehr viel zu tun und konnte kaum eigene Artikel schreiben
- Mein Urlaub fiel dieses Jahr in den Januar

Ja, ob ihr es glaubt oder nicht, mir bereitet es schlaflose Nächte, wenn die SUC-Session nicht pünktlich ist. Tja, aber manchmal ist es nicht anders zu machen. Ich hatte auch schon mehrfach dazu aufgerufen, ob mir nicht jemand behilflich ist, z.B. beim übersetzen etc. Leider hat sich niemand gemeldet.
So bleibt mir leider nur, die regelmässige Erscheinungsweise zu streichen, die in den letzten Monaten sowieso dahin ging. Wir werden also alles Abos ändern, anstatt auf die Angabe des Monats, wie lange man ein Abo hat, geht es nun nach der Ausgabennummer. Dies ist die Ausgabe Nr. 199. Wer also bis Jahresende 2004 bezahlt hat, erhält die nächsten 6 Ausgabe, also bis Ausgabe 205. Auf dem Heftumschlag wird künftig dementsprechend die Heftnummer eingedruckt sein, allerdings nur 2-stellig. Die Abkürzung 05/65 bedeutet also, man bekommt die SUC-Session bis zum Heft Nummer 205 und die SCENE+ bis zur Ausgabe Nr. 65. Wer die SCENE+ nicht abonniert hat, wird natürlich nur 1 Zahl dort finden.
Somit verabschieden wir uns nicht gezwungenermassen von der 2-monatlichen Erschienungsweise, es bleibt weiterhin unser Ziel 6 Ausgaben im Jahr zu produzieren. Nur sollte es aus irgendwelchen Gründen nicht möglich sein, können wir ohne schlechtes Gewissen auch mal eine Ausgabe ausfallen lassen und müssen nicht verzweifelt versuchen, dieses aufzuholen. Letztlich entscheidet ihr Leser über die Häufigkeit des Erscheinens, den wenn ihr genug Artikel sendet, dann ist so ein Heft eigentlich schnell gemacht.

Eine Bitte in dem Zusammenhang noch an alle, die einen Dauerauftrag eingerichtet haben. Bitte löscht diesen Dauerauftrag, den es ist nicht mehr gewährleistet, das die Abo-Gebühr jährlich zur gleichen Zeit fällig wird. Ausserdem werden wir im Laufe des Jahres sowieso sehr wahrscheinlich die Bankverbindung des Clubs ändern, da die Deutsche Bank nun plötzlich 3,99 Euro Kontoführungsgebühren pro Monat verlangt. Das ist einfach zuviel, es gibt noch genug andere Banken, die uns ein Gratiskonto anbieten. Wir versenden immer mit dem letzten Heft eines Abos eine Erinnerung, doch den neuen Beitrag zu bezahlen. Nach dieser Erinnerung hat man ja in der Regel 2 Monate Zeit um den nachzukommen, man benötigt also gar keinen Dauerauftrag, sondern schreibt einfach die Überweisung, wenn wir die Erinnerung senden (oder man achtet einfach auf die Zahlen auf dem Umschlag und überweist noch früher). Mit den Daueraufträgen ist so einiges schief gelaufen:

- Manche überweisen immer noch auf das Konto der LBBW, welches schon seit vielen Jahren nicht mehr das Clubkonto, sondern das Firmenkonto von SINTECH ist.

- Einige haben zusätzlich zum Dauerauftrag nochmal den Beitrag überwiesen, was zur Folge hat, dass diese bereits Beiträge für die nächsten 7 oder 8 Jahre bezahlt haben.
- Wenige haben den Dauerauftrag nach dem Wechsel von DM zu Euro nicht geändert, d.h. sie bezahlen nur 25,56 Euro anstatt 26,00 Euro.

Also, bitte überprüft alle mit diesem Heft die Zahlen auf dem Umschlag. Sie stehen gleich neben dem Absender „Spectrum-User-Club". Dann wisst ihr, wie lange noch Zeit ist um die nächste Abo-Gebühr zu bezahlen und könnt beruhigt den Dauerauftrag streichen lassen.

So, nun aber zur aktuellen Ausgabe. Ich hatte schon angedeutet, dass sehr viele Artikel aus dem englischen übersetzt wurden. Nicht etwa, weil wir viel von anderen Magazinen oder Websites kopiert hätten, sondern weil unsere internationalen User scheinbar das Magazin mehr unterstützen, als es die deutschen User tun. Insofern könnte es bald soweit sein, das wir eher die englische Ausgabe produzieren und danach eine deutsche Übersetzung machen als andersrum, wie es bislang der Fall ist. Dies soll hier Anreiz für die Deutschen Leser geben, mehr zu tun, um hier nicht ins hintertreffen zu geraten. Mir selber sind aktive Leser am liebsten, also mein Dank an alle auch englischen und holländischen User, die uns Artikel gesendet haben.
Nun viel Spass mit der SUC-Session, lange genug habt ihr drauf gewartet.

Thomas

Leserbriefe

Leider kommen die Leserbriefe in letzter Zeit immer spärlicher ein. Ich möchte noch einmal darauf hinweisen, das wir ein Club sind und das Magazin der Kommunkation zwischen den Clubmitgliedern dient. Auch unser Forum im Internet wird viel zu wenig genutzt. Wer eine Frage hat, kann diese dorthin schicken, dann haben alle was von der Antwort. Hier nochmal die Webadresse: http://www.netreal.de/cgi-bin/forenserver/foren/F_554/cutecast.pl

Doch starten wir zunächst mit einer e-mail von Kevin Benett:
Ich hoffe es interessiert euch, dass ich für ein paar britische Pfund ein neues Spectrum-Spiel namens „Rough Justice" von Cronosoft und Jonathan Cauldwell gekauft habe. Ich denke sie werden auf der Spectrum-Show in Norwich sein und ihre Arbeit vorstellen und Leute treffen. Das Spiel ist von deren Webseite erhältlich, bitte leitet Anfragen weiter damit auch in Zukunft der Spectrum unterstützt wird.
Das File sowie die Anleitung habe ich mitgeschickt. Bitte respektiert das Copyright.

Hallo Kevin,
danke für das File, auch wenn ich denke das Cronosoft selbst uns die Files schicken sollte, wenn sie wollen das wir die Spiele vorstellen. Ich danke zwar für das Vertrauen, aber es kann natürlich sein, dass Cronosoft verärgert wird, wenn man einfach Files mit Copyright übers Internet schickt.
Deshalb bitten wir Dich, den Testbericht doch für uns zu schreiben, dann haben wir garantiert keine Copyrightverletzung, den Du hast das Spiel ja gekauft.
Hier nochmal für alle die Webseite von Cronosoft: www.cronosoft.co.uk

Die nächste Mail kommt von Harald R. Lack:
Hallo! Wollte nur mal kurz nachfragen, ob Du auch Adventurepläne aus Corel Draw (*.cdr) verarbeiten kannst. Das würde mir die Arbeit einiges erleichtern, da ich sonst immer erst jemanden finden muß, der mir die Dateien in jpeg konvertiert. Ich habe nämlich festgestellt, daß die jpeg-Dateien immer größer sind als die aus Corel Draw (ist ja auch ein Argument, wenn man per Modem im Internet hängt).
Falls Du die Pläne allerdings unbedingt in jpeg brauchst, kennt Du ein Freeware Programm, das Grafikformate konvertiert und auch noch auf meinem altertümlichen PC (Pentium 75/Windows 95) läuft? Bitte um kurze Info.
Gruß Harald

Hallo Harald, ich kann die Corel-Draw Pläne auch selbst umwandeln, allerdings ist es auch sehr einfach: Du brauchst nur die Option „EXPORTIEREN" bei Corel Draw benutzen und kannst Dein Bild als JPEG abspeichern. Achte beim erstellen darauf, dass Du nur Schwarz-Weiss Bilder machst, Farben braucht man ja bei den Plänen nicht. Das macht die Datei auch kleiner.

Andrew Owen hatte sich lange nicht mehr gemeldet. Wir fanden dann eine neue E-Mail Adresse bei comp.sys.sinclair und ich habe ihn gleich angemailt mit der Frage, ob der sein Abo verlängern will:
Hallo da, ihr habt vermutlich immer an meine andere e-mail Adresse geschrieben. Ich hatte leider vorher keine Chance zu antworten. Ich bin für die nächsten 12 Monate in Neuseeland und es ist hier leider nicht praktikabel, grosse PDF-Files in einem Internet-Cafe herunterzuladen. Deswegen werde ich wohl vorerst mein Abo nicht verlängern. Aber das Magazin hat mir sehr gut gefallen und sobald ich wieder einen festen Wohnsitz habe, werde ich mein Abo erneuern. Danke nochmal, Andrew.

Kein Problem, Andrew. Viel Spass in Neuseeland und grüss mir die Hobbits.

Schön, dass wir auch in Italien Leser haben:
Lieber Thomas, ich wäre sehr erfreut, wenn ich meine Programme auch auf einem PC spielen könnte. Mir wurde gesagt, das es sogenannte Emulatoren/Simulatoren gibt, die es erlauben ein Basic-Programm auf dem PC zu benutzen.
Wenn Du etwas darüber weisst, wäre ich Dir sehr verbunden wenn Du mir die Web-Adressen von Seiten geben könntest, auf denen ich solche Programme zum Download finden kann. Jede andere Information diesbezüglich ist sehr willkommen.
Viele Grüsse, Luciano

Hallo Luciano,
Du wirst erfreut sein zu hören, dass der beste Emulator aus Italien kommt. Du bekommst ihn hier: http://www.ramsoft.bbk.org/realspec.html

Benjamin Versteeg schreibt sehr fleissig:
Hi Thomas, in Suc-session 05-2003 hattest Du einen Artikel über ein Compact Media Card Interface für den Sam Coupe. Du hattest gefragt, ob es wohl ein solches Interface für den Spectrum geben wird.
Es ist schon da und ich denke Du wirst überrascht sein über die fantastischen Möglichkeiten (da der Entwickler sehr professionell ist und die Software von einem sehr intelligenten User geschrieben wurde). Details sind auf der Seite: http://user.tninet.se/~vjz762w/
Zu der Software für dieses Interface, Residos wird beschrieben auf: http://www.zxplus3e.plus.com/residos/
Also Du siehst, der Spectrum ist schon weiter entwickelt als viele denken! WOW!
Wenn Du willst, schreibe ich einen Artikel über das Interface und natürlich werde ich den Entwickler nach einem Interface zu Testzwecken und mehr Informationen fragen.
Noch ein Zusatz:
Der Entwickler verkauft das Interface auf der angegebenen Seite. Ein komplettes Interface mit 1 Megabyte kostet etwa 90 Euro. Benjamin Versteeg

Hallo Benjamin,
das sind tolle Neuigkeiten. Obwohl uns die schwedische Seite bekannt ist, habe wir wohl eine Entwicklung verpasst. Es gibt viele tolle Hardware-Interface, aber nur wenige haben auch die entsprechende Software. Hier ist wohl mit Residos gleich ein richtiges Betriebssystem dabei. Toll. Ich freue mich auf Deinen Artikel, das Angebot dass Du darüber berichtest lasse ich mir natürlich nicht entgehen.

Ein unbekannter User namens jlp meldet sich aus Spanien:
Hallo, ich suche nach Informationen zu Volt und Ampere des Spectrum +. Im Forum konnte ich leider nichts finden, vielleicht weil ich kein Deutsch verstehe. Würden Sie mir bitte diese Angaben zum Spectrum Netzteil machen, da ich das original verloren habe und versuche ein neues aufzutreiben.
Danke

Hallo, das original Netzteil hat 9V und 1,2 Ampere. Es reicht aber eigentlich eine Spannung von 7,5 V auch aus und es entsteht weniger Hitze im Computer. Bitte beachte, dass der Innere Pin des Steckers die Masse ist, die Spannung liegt aussen an. Bei vielen Netzteilen ist es genau andersrum.

Noch eine Mail von unserem ersten (und leider bisher einzigem) Leser in Portugal:
Hallo Thomas, wer hat den Artikel „Computerwelt heute" im letzten Magazin geschrieben (gekennzeichnet mit „te"). Es ist einer der interessantesten und vernünftigsten Artikel den ich seit langem gelesen habe! Kannst Du mir die e-mail des Autors nennen? Ich möchte ihn fragen, ob ich den Artikel auf meiner Homepage veröffentlichen darf, es ist einfach toll.
Gruss, Filipe

Hallo Filipe, Du hast die Email des Autors bereits, den ich bin es selbst. te = Thomas Eberle. Natürlich kannst Du den Artikel erneut veröffentlichen, nur ein Hinweis auf die SUC-Session sollte enthalten sein.

Benjamin Versteeg will sich in Zukunft mehr ins Magazin einbringen.
Ich habe mich schon eine Weile gefragt, welche Möglichkeiten das MB02 bietet. Nun lese ich in der Anleitung des „Real Spectrum Emulator" das es möglich ist, auch das MB02 zu emulieren (mit echter Floppy-Emulation!!!). Daraufhin habe ich die notwendigen Files ausprobiert und es hat funktioniert!

Folgendes braucht man:

1. RealSpectrum Dos version
2. Windows 98 oder niedriger
3. Das MB02.rom File
4. Das „system.mbd" diskimage oder eine echte Systemdiskette

... damit kann man das MB02 perfekt emulieren. Sogar mit echten Disketten. Ich denke das ist wirklich cool!

Ich bin mir über den legalen Gebrauch des MB02 Rom und Systemdiskette nicht im Bilde, wenn man das echte Interface nicht besitzt, aber das Rom-File ist auf der alten raww.org – Seite und die MB02 Systemdiskette habe ich als Diskimage von einem MB02 – User einer Demogruppe bekommen.

Vielleicht fragt ihr euch auch, warum man die DOS-Version des Real-Spectrum Emulators nehmen muss und warum Windows 98 nötig ist.
Nun:

1. Real Spectrum für Dos is notwendig wenn man wirklichen Diskettenzugriff auf echte Disketten haben will. Das ist in der Windows-Version nicht möglich.
2. Windows98 oder niedriger (also nicht WindowsXP, NT oder 2000) wird benötigt, weil sonst der Zugriff auf das Diskettenlaufwerk nicht richtig funktioniert, auch nicht mit der DOS-Version des RealSpectrum.

Ich habe folgendes versucht:
Emulation des MB02 mit Windows NT und Windows XP mit der Dos-Version und der Windows-version von Real Spectrum. Daher habe ich es bis jetzt noch nicht mit richtigen Disketten probieren können, aber ich bin sicher, das es funktioniert (der Zugriff erfolgt auch mit Windows XP, aber nicht korrekt).
Ich hatte auch schon mal Disciple Disketten mit RealSpectrum und Windows98 getestet und das hat auch funktioniert, 100% genauso wie mit einem echten Spectrum und Disciple.
Dieses Wochenende werde ich einen Windows98 computer aufbauen (ich habe gerade keinen mit Windows 98 installiert) und werde echten MB02 Floppyzugriff zu emulieren versuchen.

Aber was ich fragen möchte:
Gibt es mehr Leute, die daran interessiert sind?
Ich denke viele, und ich meine VIELE, Leute könnten daran interessiert sein und auch weil 8BC momentan nicht plant, das MB03 zu produzieren könnte sich deren Meinung ändern, wenn es mehr Nachfrage gibt durch Leute, die die MB02 Emulation erst ausprobiert haben.

Ich kann einen Artikel über meine Erfahrungen mit der Emulation des MB02 schreiben (ich werde nicht versuchen das Gefühl zu zeigen, das es genauso gut wäre wie mit dem echten MB02).
Lass mich wissen, was ihr darüber denkt.
Grüsse
Benjamin Versteeg

Hallo Benjamin,
grundsätzlich ist es meist so, das ein Thema, das einen Spectrum-User interessiert, häufig auch bei anderen auf Interesse stösst, schliesslich haben wir ja alle hier dasselbe Hobby. Speziell das MB02 stösst immer wieder auf Interesse, das merkt man z.B. wenn man ein Spectrum-Treffen besucht, auf dem ein MB02 aufgebaut ist. Insofern würden wir und viele andere sich sicherlich über Deinen Artikel freuen, bietet es doch die Möglichkeit erst mal gratis anzutesten, was das MB02 kann.

Abschied Nr. 1
Lieber Thomas, nach längerem Zögern und vielem Hin- und Herüberlegen muss ich mir doch
eingestehen, dass sich meine Interessen in den letzten Jahren vom Spectrum wegbewegt haben. Die Familie ist größer geworden, im Mai kommt Sohn Nr.2 und die freie Zeit nutze ich für andere Dinge. Daher werde ich zum Ablauf meines Abos (ich denke nach der November/Dezember-Ausgabe) aufhören, die Suc-Session zu abonieren.
Ich wünsche dir und dem Club für das kommende Jahr alles Gute, viel Erfolg im Privaten und Beruflichen.
Ganz liebe Grüße, Helge

Hallo Helge, ich hoffe Du liest zumindest noch diese Worte. Ich finde es zwar schade, aber habe natürlich auch gemerkt, das in den letzten Jahren nichts mehr von Dir kam. Schön wäre als Abschiedsgeschenk an die User noch, wenn Du Deine eigenen Programme zur PD freigibst und an Mirko schicken könntest, damit er diese auf der SCENE+ veröffentlichen kann. Diese Bitte geht übrigens an alle, die früher programmiert haben und deren Programme nun mit den Disketten verstauben. Mirko wäre sehr froh, mehr Einsendungen zu erhalten.

Und Abschied Nr. 2
Lieber Thomas, zunächst erstmal ein Frohes Neues Jahr ;-)
Du weißt, daß ich die letzten paar Jahre nichts mehr mit dem Spectrum gemacht habe. Ende des Jahres habe ich meine ganzen Specci Sachen an SINTECH verkauft. Das ganze ging mir ziemlich schwer ab muß ich sagen. Aber es ist doch besser wenn die Sachen in Händen endlos treuer Spectrum User kommen, anstatt hier zu verstauben.
Ich werde nun auch aus beiden Clubs austreten. Ich denke oft an die wilden Spectrum Jahre zurück. Es war eine schöne Zeit. Gruß an alle die mich noch von früher kennen.
Machts gut! Wer Sehnsucht nach mir hat:
Ich bin online bei Freenet (chat, community, Forum) zu finden unter dem
nick irconaut. eMail: irconaut@freenet.de
schnief, Guido

Hallo Guido, schade, noch ein User weniger der eine ganze zeitlang mit dem Club gegangen ist. Aber gut, dass Du die Sachen nicht verstauben lässt. Über Sintech kommen Jahr für Jahr immer wieder neue Leser zu unserem Magazin, die sich einen der Rechner gekauft haben. Insofern ist es gut möglich, dass der Käufer deines Rechners auch Deine Rolle im Club einnehmen wird.

News in Kürze

Voyage to Doopland

HOOY-Programm hat sein Spiel „Droga do Duplandu" gleich für mehrere Computer umgesetzt, ZX Spectrum, C-64 und Atari. Damit ist seit langem mal wieder ein Spiel gleich auf mehreren 8-Bit Plattformen erschienen.
Leider ist das Spiel nur in Polnisch erhältlich, aber eine Übersetzung ist in wenigen Monaten geplant. Wer sich jetzt schon dafür interessiert, das Spiel ist gratis erhältlich von der HOOY-Webseite: http://hooyprogram.republika.pl/ und einzeln noch hier: http://republika.pl/hooyprogram/dupatar.zip
Es werden weitere Spiele geplant, die ebenfalls auf allen 3 Plattformen laufen sollen.
Quelle: Yerzmyey/H-PRG

Cows and Snakefights

Erik Browaldh hat auf der Spectrumania in Stuttgart auf das Amiga-Magazin „Cows and Snakefights" hingewiesen und wünscht sich ein zusammenrücken der Spectrum und Amiga – Fans, da diese viel verbindet. Dazu wurde auf dem Spectrum-Treffen auch eine Umfrage gemacht zum Unterschied der Amiga und Spectrum-Szene. Das Ergebnis wird ebenfalls im Amiga-Magazin veröffentlicht. Wer es haben möchte, es ist gratis im Internet unter http://nls.mine.nu/cns.html herunterzuladen
Quelle: Erik Browaldh

Internet Explorer Fehler

Den neuen Internet-Explorer-Bug solltest Du Dir vielleicht mal anschauen, der ist von der fieseren Sorte: http://www.heise.de/newsticker/data/ju-09.12.03-000/
Es gibt ja Betrüger, die bekannte Webseiten nachahmen, um die User dazu zu bringen, ihr Passwort einzugeben. Bisher konnte man die gefälschte Webseite normal an der Adresse erkennen, ein Bug im Internet Explorer 6 macht es jetzt aber möglich, einen Teil der Adresse unsichtbar zu machen, dadurch wirkt die Adresse wie die offizielle. Man fragt sich manchmal echt, ob es Betrüger gibt, die M$ dafür bezahlt, ab und zu solche Bugs einzubauen...
Da sieht man mal wieder, daß man einen großen Bogen um den Internet Explorer machen und lieber Mozilla, Opera oder einen anderen Webbrowser einsetzen sollte.
Quelle: Christof Odenthal

Amusement Park Zweiter

Das Spiel Amusement Park, das wir auf der letzten SCENE+ in seiner 4kb Version veröffentlichten, hat beim „Minigame 2003" Wettbewerb immerhin den zweiten Platz errungen. Wir warten noch auf die Veröffentlichung der 16K Version, mit erweiterten Grafiken und allerhand Hindernissen.
Quelle: Colin Woodcock, ZXF

News in Kürze

Disketten ausgedient
Der Computerbauer DELL hat nun angekündigt, seine Rechner in Zukunft nicht mehr serienmässig mit Diskettenlaufwerken auszustatten. Apple macht dies schon seit Jahren nicht mehr und vermutlich werden immer mehr Computerbauer auf das Diskettenlaufwerk in Zukunft verzichten. Der Abschied kommt zwar schleichend, aber er kommt. In Zeiten von CD und DVD kein Wunder, den mit den nur 1.44 MB pro Diskette fängt man heutzutage nicht mehr viel an. Fatal aber für uns Spectrum-User, wenn es keine Disketten mehr zu kaufen gibt. Schon heute wird es immer schwerer, DD-Disketten zu finden und man behilft sich damit, HD-Disketten zu verwenden, bei denen die HD-Kennung zugeklebt wird. Also vorsichtshalber nochmal kräftig eindecken, wer weiss, auch wenn die Diskette nicht sofort aus dem Laden verschwindet, üblicherweise wird es teurer, je rarer es ist.
Quelle: Stuttgarter Zeitung

Linus aus der Konserve
Für alle, die sich von Windows verabschieden wollen und Linux mal ausprobieren wollen, gibt es Knoppix. Knoppix ist Linux auf einer bootfähigen CD. Man muss nicht erst ein neues Betriebssystem installieren, man legt einfach die CD ein und ändert das Bootmenü auf „Booten von CD". Dann kann man in Ruhe erstmal ausprobieren, bevor man diesen Schritt wagt.
Die CD kostet etwa 5 Euro plus Versand oder kann gratis heruntergeladen werden: http://www.knopper.net/knoppix
Quelle: Stuttgarter Zeitung

Millenium Party gerettet
In Russland wurde angekündigt, dass die letztjährige Millenium-Party die letzte sein sollte. Nun wurde bekannt, das wohl ein neues Organisations-Komittee die beliebte Party weiterführen will, die uns alljährlich so viele neue Demos beschwert.
Quelle: Icabod (http://raww.org/)

X-Board wird geschlossen
Eine sehr interessante Quelle um neue Kontakte zu Spectrum-Usern in aller Welt zu knüpfen und Neuheiten zu erfahren ist das X-Board von X-Agon. Aufgrund von Zeitproblemen wird X-Agon jetzt die gesamte Webseite schliessen. Sehr schade. Wer noch einen Blick drauf werfen will und vielleicht X-Agon überreden will, noch gibt es die Seite: http://www.fi.muni.cz/~xhotarek/
Quelle: Icabod (http://raww.org/)

Retro-Gamer
In Grossbritannien gibt es nun ein neues Hochglanz-Magazin, welches sich ausschliesslich mit Retro-Computing beschäftigt. Es wird vermutlich beim Zeitschriftenhändler erhältlich sein, ansonsten mag es auch möglich sein, über die Webseite Kontakt zum Verlag aufzunehmen: http://www.livepublishing.co.uk/
Quelle: Icabod (http://raww.org/)

Speccy-Songs im Radio
Es gibt eine Radiostation die über das Internet Spectrum-Songs (AY) abspielt. Wer mal reinhören will: http://www.starglider.dynu.com/radio/
Quelle: Yerzmyey/H-PRG

News in Kürze

Sie reiten wieder
Die AY-Riders haben schon wieder ein neues Album aufgelegt, das geht Schlag auf Schlag. AY-Fans können die Songs unter http://ayriders.zxdemo.org/ herunterladen.
Quelle: Yerzmyey/H-PRG

Disciple und +D disassembliert
Rudy Biesma hat nun auf einer Webseite das komplette ROM von +D und Disciple disassembliert und dargestellt. Abzurufen ist das ganze unter www.amazed.nl/users/rudy
Quelle: Colin Woodcock, ZXF

Warten auf Real X
Der Nachfolger des bekannten „Real Spectrum" Emulators lässt weiter auf sich warten, obwohl die Usergemeinde ungeduldig wird. Immerhin, der reine Windows-Emulator befindet sich bereits in einem fortgeschrittenen Status und wenn die Programmierer nur mehr Zeit hätten, dann wäre das Projekt auch längst fertiggestellt. Allen Ungeduldigen Usern sei gesagt, dass RAMSOFT hierfür ja keinen Cent verlangt und das ist doch immerhin was.
Quelle: Luca, Ramsoft

Die HCC dagen 2003 - 28-30 November 2003

- Jaarbeurs Utrecht - Holland

Hallo an alle,

ich bin es bereits so gewohnt, alle Informationen aus dem Internet zu bekommen, das ich nicht bedacht habe, das einige SUC-Session Leser dies nicht so gewöhnt sind.

Wir wissen, dass viele interessante und innovative Dinge für den Spectrum und andere Spectrum-basierte Computer entwickelt wurden. Dieser Artikel ist der Start zu einigen Artikeln darüber, was alles in der Spectrum-Welt passiert!

Wie kam es dazu, dass ich dabei war
Es ist nun mehr als eine Woche her dass die HCC dagen 2003 vorbei sind. Robert van de Veeke hatte mich eingeladen als ich auf einem Sinclair-Treffen einige Monate vorher war. Die HCC-Tage (HCC Dagen) ist die grösste Computermesse in Holland.

Natürlich gibt es dort viele Läden die meist neue, aber auch gebrauchte Produkte verkaufen. Ich mag es nicht auf solchen Messen zugegen zu sein, da die Preise in Internet-Shops meist günstiger sind als in echten Läden, meist auch niedriger als die Messepreise auf Veranstaltungen wie die HCC dagen.

Aber das ist nicht das interessante an dieser Computermesse. HCC steht auf Englisch für "Hobby Computer Club". Er besteht aus vielen Computer-bezogenden Untergruppen, wie z.B. Musik-Usergroup, eine Flugsimulationsgruppe, eine Spiele-Usergruppe usw. Auch gibt es Gruppen die für spezielle Marken gegründet wurden, wie die MSX-Usergruppe, die AMIGA-Usergruppe, sogar eine Amstrad-Usergruppe und die wichtigste (ahem): die Sinclair-Usergruppe.

Vor vielen Jahren war ich einmal ein Mitglied der Sinclair-Usergruppe, aber dann hatte ich zu studieren begonnen und ich hatte keine Zeit mehr und kündigte meine Mitgliedschaft. Letztes Jahr beschloss ich, mein Sinclair-Hobby wieder anzufangen und besuchte eine Sinclair-Usergruppe in Urmond (im südlichen Teil von Holland). Das war dort, wo mich Robert auf die Messe einlud.

Die Sinclair-Usergruppe hatte einen grossen Stand (im Vergleich zu den anderen Retro-Usergruppen) und es waren dort etwa 10 oder 12 Mitglieder die 3 Tage lang.

Spezielle Gäste in diesem Jahr
Wolfgang Haller (www.womoteam.de) besuchte uns am Samstag und auch Martijn van der Heide (www.worldofspectrum.org) . Auch alle Vorstandsmitglieder der Sinclair-Usergruppe (www.hobby.nl/~sinclair-gg) waren präsent, soweit ich das weiss.

Für Martijn van der Heide war es das erste Mal, das er ein Teil der Crew auf dem Stand der Sinclair-Usergruppe auf den HCC-dagen war! Kaum vorstellbar, oder? Wenn man auf seine Webseite schaut weiss man, das er wirklich zum Kern der Spectrum-User gehört. Martijn brachte nur einen Laptop mit. Er dachte er könnte mit einem grossen Poster seine Webseite bewerben, aber dann war nicht mehr genug Zeit um es zu realisieren. Aber es wird wohl nächstes Jahr ein grosses "World of Spectrum"-Poster geben.
Ich habe von diesem Tage keine Fotos geknipst von dem, was ich dort gemacht habe, aber ich habe versucht eine kleine Lichtshow zu bauen, die vom Spectrum gesteuert wird (ich habe immer noch den Gerüch vom Löten in der Nase). Leider habe ich es nicht geschafft, das ganze zum laufen zu bringen (auch nicht in 3 Tagen) also habt ihr davon nichts verpasst.
Viele Leute kamen an den Stand der Sinclair-Usergruppe und fragten, was wir den machen würden. Einige Leute waren richtig erfreut darüber, das es immer noch Leute gibt, die sich mit diesem Hobby beschäftigen.
Peter Kreinse arbeitet an einem Projekt, das ich für sehr interessant halte. Er zeichnet den SAM Coupe in Eagle nach (eine Software für Schaltpläne und PCB-Design). Kurz dazu: Eagle ist ein Muss für jeden, der Hardware entwickelt. Es gibt auch eine Freeware-Version auf der Seite www.cadsoft.de. Und natürlich nutzt jeder Entwickler pcbpool um professionelle PCB-Boards zu bestellen: www.pcbpool.com .
Ich habe mir eine gebrauchte Eagle Lizenz (version 4.0) von jemand gekauft, der sich eine neuere Version (die neueste Version ist 4.11) gekauft hat. Daher bin ich nun in der Lage alle Möglichkeiten dieses fantastischen Software-Pakets zu nutzen. Ich habe 85 Euro für die komplette Version bezahlt! Alle Spectrum-Hardware-Entwickler, die ich kenne (über die ich in den folgenden SUC-Session Artikeln schreiben werde) arbeiten mit dieser Software und pcbpool!

Über was ich als nächstes schreibe?

Wie bekomme ich ein Gratis MB02 (kein Witz)!
(Basierend auf: www.ramsoft.bbk.org & www.8bc.com/sinclair)

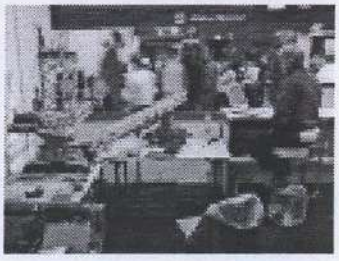
Ein Spectrum mit unendlich GB RAM (ja, GIGAbytes). Und ein sehr schönes Basic!
(basierend auf : user.tninet.se/~vjz762w & www.zxplus3e.plus.com/residos)

Benjamin Versteeg

Einige Bilder von den HCC-Dagen

Eine Übersicht:

Peter Kreinse mit Fisher Technik:



Man kann auf dem Bildschirm die WOS – Seite sehen:

Johan Koning:

Hat Robert seinen Sam in ein 128er Gehäuse gebaut???

Sam-mit-Martijn-Groen:

Wenn ich die HCC dagen nächstes Jahr besuche, werde ich mich besser auf einen Artikel vorbereiten, so dass ich mehr Bilder machen werde und versuche zu beschreiben, was wirklich passiert ist in diesen Tagen.

Die Norwich Spectrum and SAM show (ORSAM 2003)

Hallo, mein Name ist Tarquin Mills und ich leite den ACCUS (Anglia Classic Computer Users Society), eine Vereinigung die theoretisch alle Non-Wintel Computer unterstützt, aber praktisch hauptsächlich den QL behandelt, weil es das ist was die Mitglieder interessiert. Dies ist meine Ansicht der ORSAM 2003, natürlich aus der Perspektive des Organisators da ich die Ansicht eines Besuchers schlecht einschätzen kann. Zwar bin ich dadurch nicht ganz neutral, aber vielleicht kann ich anderen potentiellen Organisatoren helfen.

Seit einigen Jahren denke ich schon darüber nach eine „Mach es Anders Computer Show" oder einen Quanta Workshop in Norwich zu organisieren. „Mach es Anders" (Do Different) is das Motto der UEA (University of East Anglia) und soll heissen das diese Show alle nicht Wintel-Computer beinhaltet. Da es einige QL-User hier in der Gegend gibt dachte ich

darüber nach, die beiden Shows zu einer zu vereinen. Im April 2003 packte ich diese Idee in eine Ausschreibung die alle QL Händler und einige prominente QL-User erhielten. Diese befürchteten von den anderen Plattformen überflutet zu werden. Da mein Lieblingscomputer der Sinclair ZX Spectrum ist und der Z88 als kompatibler Begleiter zum QL angesehen wird, änderte ich mein Anliegen zu einer „Sinlair und kompatible/Klones" – Show. Diesmal wurde mir gesagt, das die QL-User nicht kommen würden, weil diese stattdessen lieber auf eine Nur-QL-Show im Osten Englands warten (die aber nie stattfand). So wurde ein Quanta-Workshop (Anmerkung der Red. : Quanta ist ein internationaler QL Club) im März 2003 arrangiert und eine separate Specturm und SAM Coupé Show am ersten Tag im November. Die anderen Sinclair Plattformen wurden links liegen gelassen.

Es war alles nicht so einfach. Ich wartete schon eine Weile für ein ORIC-Treffen in diesem Land, aber nichts passierte. Dank einer Krankheit verpasste ich die Veranstaltung, die einem ORIC-Treffen wohl am nächsten kam, auf der Retro-Sektion der MICRO-MART-Show in Birmingham. Deswegen bot ich an eine ORIC Show in Norwich zu organisieren und annoncierte das in der Newsgroup comp.sys.oric . Sie dankten mir für das freundliche Angebot, aber nur wenige antworteten und die meisten wären nicht in der Lage gewesen zu kommen. Die Idee wurde erstmal zurückgestellt. Immer noch entschlossen wurde als nächste Aktion bei einer Aussendung an SAM Coupé User dasselbe Angebot gemacht in einer E-Mail mit dem aufreizenden Titel „Übernahme der Ost-Küste". Es gibt noch einen Grund für diesen Titel, doch dazu später. Das Angebot war eine Spectrum und SAM Show sowie einst die NSSS und die Gloucester-Show nur ausgeglichener. Die Reaktion war positiv und mehrere Leute sagten mir zu, das sie kommen würden. Eine Person hat sogar bereits eine Fahrgemeinschaft gegründet. Aufgrund dessen legte ich das Datum auf den ersten Samstag im November fest (der auch der 1. Tag im November war) um den Magazinen rechtzeitig die Chance zu geben, darüber zu berichten.
Dank dem, das ich den RUNG (RISC OS Users Norfolk Group) leite hatte ich einige Kenntnis darin welche Hallen in dem Teil von Norwich in dem ich lebe anmietbar sind. Kirchenhallen sind nicht jeden Sonntag verfügbar und werden Samstags genutzt, andere Hallen sind einfach zu klein für eine Show, auch für eine kleine. In der Strasse in der ich wohne ist eine Pfadfinderhütte, versteckt hinter den Häusern auf der anderen Seite der Strasse und man kommt dort nur über einen schmalen Durchgang den man nie benutzen würde wenn man nicht weiss das dort die Hütte ist. Bei Versuchen in der Vergangenheit, diese Räumlichkeit für ein Computertreffen zu mieten, scheiterte ich da der alte Mann der das Heim leitete Bedenken wegen der Heizkosten hatte. Glücklicherweise hatten sich die Dinge geändert und ein neuer Leiter, Herr Nemo, war bereit die ganze Räumlichkeit und 40 Parkplätze für 45 Pfund zu vermieten.
Ausserdem unternahm er ein 5-Punkte Restrukturierungsprogramm in der Hütte, nun umgenannt in „The Alec Bussey Scout Centre", da es nicht mehr der Sitz einer Pfadfindergruppe ist. Dieses Programm beinhaltet eine Untermauerung (Absenkungen sind ein allgemeines Problem in Norwich), Teppiche in den Nebenräumen, neue Schilder und eine Verbesserung des Bodens in der Haupthalle. Als wir es besichtigten, konnten wir nur ahnen, wie es wohl zum Zeitpunkt der Show aussehen würde. Gleichwohl trat ein Problem auf: Aus Sicherheitsgründen gibt es in der Haupthalle keine Steckdosen, damit die Pfadfinder nicht irgendwelche Dinge hineinstecken können und dadurch Stromschläge erhalten.
Einen Ort in der Nähe auszuwählen war sehr nützlich, den wenn wir noch irgendetwas brauchen sollten, können wir es schnell von zuhause holen. Da die Pfadfinder noch keine

Erlaubnis für ein Schild am Eingang des schmalen Durchgangs hatten, wird ein grossen ORSAM – Schild benötigt. Nach einem Problem mit einer Firma, die zuerst ohne Fragen zu stellen das Schild machen wollte und dann ihre Meinung änderte, bekamen wir ein professionell gemachtes Schild, das nur „Computer Show" aussagte aber in den Farben des Spectrum beschriftet war. Aus Kostengründen ist der Teil des Schildes, der etwas spezielles zu der Show aussagt austauschbar. Somit können wir das Schild für verschiedene Shows benutzen. Ich kontaktierte jeden Händler und jedes Magazin die ich irgendwo in Fanzines und Websites finden konnte. Ich schrieb Anzeigen in Foren, Websites, im Usenet und in Mailing-Listen. Dies behielt ich bei bis zum Freitag vor der Show. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die mir Vorschläge gemacht hatten, wen ich noch kontaktieren solle.

ein Problem war es, die Spectrum-User in Grossbritannien zu erreichen. Deutsche Magazine erwähnten uns genauso wie SAM REVIVAL, aber AlchNews antwortete nicht auf meine e-Mail oder Brief. AlchNews ist sehr wichtig, da sie über 600 Abonnenten haben, aber das problem war, dass Andy Davis nach Bolton umgezogen war und vorläufig das Erscheinen von AlchNews eingestellt wurde. Ich bin mir nicht ganz sicher, was mit PD Power geschehen ist (die mir noch Geld schulden). ZX Format hatte gerade erst ein Magazin fertiggestellt und die nächste Ausgabe würde erst nach der Show erscheinen. Sie versprachen über die Show zu berichten. Ich schickte auch Presseerklärungen an die lokalen Medien, an Amstrad und an Sinclair Research. Amstrad verleiht etwa 10.000 Spectrum-Spiele pro Woche für 50pence für 3 Tage an „Em@iler Plus" Besitzer (Anmerkung der Red: Ein Telefon in England, das Spectrum-Spiele abspielen kann). Das zeigt, das der Spectrum immer noch lebt, aber ich habe immer noch keinen Weg gefunden, diesen Mengen von Spectrum-Usern zu kontaktieren. CSS war informiert, aber es muss auch bedacht werden, das die Hälfte der Bevölkerung zu Hause keinen Internet-Zugang hat. Auf der Plus-Seite haben wir in Norwich einige sehr bekannte Specturm und SAM User (wir sind noch nicht völlig tot) und wenn die nicht würden kommen wollen, dann hätten wir ein echtes Problem.

Colin Piggot's Quazar, Cronosoft, und W.N. Richardson sagten zu als Händler zu kommen, während SINTECH zusagte, eventuell zu kommen. Da beides, Händler wie Besucher, knapp sind auf Retro-Computer-Veranstaltungen, wurde kein Eintritt oder Beitrag verlangt. Die Pfadfinder boten an zu grillen und wollten wissen, wieviel Besucher kommen würden, so wie das andere immer vorhersagten. Da wir so ein Treffen noch nie gemacht hatten, konnten wir uns an keinen Zahlen orientieren. Um die Besucherzahl diesmal festzuhalten veranstalteten wir eine Verlosung mit einem SAM-Spiel von Quazar und einem Soundmodul von SINTECH als Preis.

Ich kenne jemand (Derek Williams) der sehr erfolgreich Webseiten betreut. Eine seiner Techniken ist die Webseite immer aktuell zu halten, anstatt sie veralten zu lassen oder eine zeitlose Webseite zu gestalten (die Technik die ich normalerweise verwende). Eine berühmte Webseite namens NTK erwähnte uns nebenbei als ein alternatives C-64 Treffen (wir können den C-64 schlagen, wir sind mehr als nur „Linda Barker" und „Manic Miner" – eine Bemerkung von CSS – auch wenn beide auch gut sind. Am Erfolg wurde gesägt. Mein Helfer hatte Angst, das hunderte von Leuten auftauchen würden. Ich tat nichts um die Dinge zu dämpfen, den ich befürchtete immer noch, dass nur wenig Besucher kommen würden. Ansonsten würden wir nächstes Jahr eben vergrössern.

Dann gingen die Ideen aus. Nur noch eine Woche hin und beim Kontakt mit Sintech sagten sie mir, das sie wohl nicht dieses Jahr kommen würden. Die Frage war, wird es ein nächstes Jahr geben bei dieser Beteiligung. Wir hatten immer noch keine Redner und die Frage an Colin MacDonald, ob er die SAM-Rede halten würde führte zu einer Diskussion im SAM-Mailing, wo die Leute gefragt wurden, ob sie den kommen würden und die Leute absagten. Glücklicherweise hatte alles bereits begonnen besser zu werden. NTK wollte kommen und T-Shirts verkaufen und das versprach uns eine Menge mehr Beachtung da mein bester Freund mir sagte, es liege im Interesse des Händlers die Show zu fördern.
In einem schwachen Moment entschied ich, eine E-mail an die Leute zu senden und darauf hinzudeuten, das sie versprochen hatten zu kommen. Ein lokales Ratsmitglied (Steve Land von der Grünen Partei, etwas rares in diesem Land) das ich durch meine politische Karriere kannte, sagte zu die Show zu eröffnen.
Letztlich kam der Tag der Show. Ich stand um 7.30 Uhr auf um das Schild aufzustellen, da Freitag Nacht Halloween war. Das und ein Feuerwerk verhinderte, das wir in den lokalen Medien beachtet wurden. Das Hauptschild wurde nicht verstört an diesem Tag, aber das Papierschild in der Grove Road wurde kaputt gemacht. Eine Familie sah die Computer Show. Es muss irgendwie ihr Interesse geweckt haben, den sie kamen herein und blieben mehrere Stunden, so wie die meisten Leute.
Wir kamen in den Raum, indem wir am Abend davor die Tische gestellt hatten und machten die Küche fertig. Punkt 9 Uhr kam Colin Piggot im Taxi und ein Jeep brachte Cronosoft. Sie hatten gerade angefangen aufzubauen, als auch schon eine Stunde vor offiziellem Beginn die ersten Besucher kamen, einschliesslich einer Person aus Deutschland.
Quazar schaffte einen ordentlichen Stand um ihre Hardware zu zeigen und sie leihten sich einen Philips RGB Scart Monitor von mir, da dieser nicht mit in den Zug genommen werden konnte. Die Hardware beinhaltete ein Compact Flash Interface das ich mit meinem Q60 benutze. CF Adapter waren offentsichtlich an vielen SAM´s an diesem Tag zu finden. Die Händler bekamen Strom von Doppelsteckdosen aus Räumen, die an die Halle angrenzten.
Cronosoft wählte den Platz rechts neben Quazar um auf einem Tisch Ihre Kisten mit alten, günstigen Programmen anzubieten und auf dem anderen 2 Spectrums aufzustellen (ein +2 und ein +2A). Auf diesen konnte man Spiele testen, inklusive Rough Justice, das auf der Show neu vorgestellt wurde. Cool. Schaut nach dem Testbericht für mehr Details. I suchte nach 2-Spieler-Games und kaufte den Klassiker Bubble Bobble, der Erinnerungen weckt. Da die Kosten stiegen kaufte ich nicht so viel an den Ständen wie ich hätte sollen. Wie auch immer, ich werde nächstes Jahr mehr kaufen und einige Dinge im Versandhandel bestellen, die mir so durchs Netz geschlüpft sind. Für einen Händler bringt so eine Show immer auch indirekte Verkäufe, so wie z.B. USA-User SAM Coupés von Quazar kaufen.

Jeder, Händler eingeschlossen, wurde wieder hinausgeschickt, so dass das Ratsmitglied das grüne Band durchschneiden konnte. Er war sehr überrascht, dieses Ereignis so versteckt inmitten der Stadt zu finden. Er wurde dann herumgeführt und man demonstrierte ihm das Quazar Surround Sound System das ein Pop-Video ablaufen liess. Schade das Quazar nur 2 Lautsprecher mithatte. Kann die Grösse des Bildes bei gleicher Bildwiederholung und Sound vergrössert werden? Die ACCUS Mitglieder Arnold Clarke und

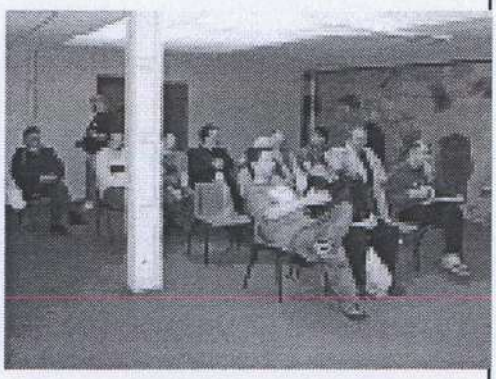
ich bemannten einen Stand in der Nähe des Eingangs. Wir verkauften Bücher gespendet vom Bramerton Computer Club und W.N. Richardson und Tickets für die Verlosung. ACCUS konnte noch nicht mein Rollenspiel (auf Papier) für Retro-Computer verteilen, da es noch nicht fertig ist für die Öffentlichkeit. Der Tisch wurde hauptsächlich von einem RiscPC gefüllt, auf dem das Spiel geschrieben wird. Er druckte Schilder und – wie Diana Mills vorgeschlagen hatte – belebte die Halle mit dem Titelsound des Manic Minder – Remake für RISC OS von Darren Salt... zumindest solange, bis sie dann verlangte, damit aufzuhören. Ich kann mich erinnern, dass meine Mutter das gleiche Problem schon in den 80ern hatte, obwohl ich nun viel besser bin in Manic Miner... Fast den ganzen restlichen Tag spielte der Computer Musik aus den beiden AYriders Alben.

Ein Mann mit einem Rucksack kam in die Halle und eigenartigerweise erkannte ich ihn von der Linux Expo 2003 einige Wochen vorher. Es war NTK. Er hatte einige T-Shirts zu verkaufen mit Aufschriften wie „Born to RUN“ und „Ant Attack“. Dann kamen die Leute massig und schnell. Bill Richardson, der zum Glück für uns, von Simon Goodwin erinnert wurde zu kommen, kam an und baute seinen Stand auf um Z88 und Spectrum-Bücher zu verkaufen, mit einigen Gratis-Angeboten an Spectrum-Hardware. Daraus kann man zwei Lehren ziehen:

1. Händler müssen eingeladen und erinnert werden zu kommen und
2. Z88 und ZX81 User gibt es noch und auch Sie können eingeladen werden.

Es kam öfter vor in Norwich, das manche Leute sagten wenn man über die Show sprach „Ich hatte einen Spectrum ... nein, eigentlich war es ein ZX81“ oder „SAM Coupé? Nie gehört“. Keine Angst, wir können denen helfen, die guten Eigenschaften des SAM kennenzulernen. Arnie (von ACCUS) sagte auf einem Computertreffen am Sonntag davor, das er noch nie von einem SAM gehört hatte, aber das er sehr interessiert sei. Er bekam gratis einige defektes Coupé Motherboards von Nev Young an einem Flohmarktstand und ging heim als SAM-Besitzer.

Dave Ledbury kam als nächstes mit einem SAM im Gehäuse, den ich leider aus Zeitgründen nicht genug begutachten konnte. Eigentlich hatte ich für keinen der Stände genug Zeit da ich den ganzen Tag mit Leuten beschäftigt war, die mich zur gleichen Zeit an unterschiedlichen Plätzen brauchten. Kevin Bennett verkaufte auf einem Flohmarktstand einen kompletten SAM Coupé in Originalverpackung. Simon Goodwin, bekannt von Zip, Crash und Your Sinclair, brachte seinen SAM p001, den ersten Prototyp eines SAM mit einigen neuen Erweiterungen. Zu diesem Zeitpunkt gingen uns Tische und Steckdosen aus.



Um 13 Uhr, als niemand eine Spectrum-Rede halten wollte, gab es stattdessen eine Diskussion am runden Tisch über den Spectrum und wie es die letzten 21 Jahr lief. Ich beschloss dass dies auch bei zukünftigen ORSAM-Shows so gemacht werden sollte. So stand ich also nervös vor 15 Leuten in einem Seminar-Raum. Man sprach darüber, das wir die Spectrum-Klone aus dem früheren Ostblock (Scorpion, GMX, Sprinter etc. und auch

Timex) hier und in unseren Heimen haben wollen. Die anschliessende Frage war, wie man diese bekommt, da wir hier sind und die Klone dort und keiner von uns Russisch spricht. Es kam die Idee auf, Ebay-Händler anzusprechen, aber diese werden wohl nicht zustimmen, weil sie nichts dabei verdienen können. Es scheint besser zu sein, ein Modell zu verwenden wie beim QL und Ferien mit Computer-Shows im Ausland zu verbinden. Solche Shows zu besuchen ist ein guter Weg um Kontakte in diesem Land zu knüpfen. Internet-Anschluss für Chat-Kanäle und eine Webcam für alle, die es nicht geschafft haben die Show zu besuchen sind zwei angedachte Verbesserungen für das nächste Jahr. Ein peinlicher Moment war, als ich versuchte dem wissenden Publikum zu erklären, was ein „Colour Clash" ist.
Es wurde der Wunsch geäussert, das die QL Gemeinschaft und nächstes Jahr mit einer Show unterstützen sollte um eine SINCLAIR-Show zu gestalten, anstatt eine eigene QL-Show. Eine Idee um Anklang zu finden war, einfach 2 Veranstaltungen in einem Raum abzuhalten und den Platz aufzuteilen in eine „Spectrum-Stadt" und „QL-Stadt". Eine Person meinte: „Ich werde meinen Thor auf jeden Fall nächstesmal mitbringen, egal was ihr sagt". Die Diskussion ging in der Kantine weiter...

Um 14.30 Uhr hielt Simon Goodwin seinen Vortrag über Fraktal-Grafiken auf dem SAM ohne Hardware FLOATING POINT. Dieser wurde in der Haupthalle gehalten, so dass sein SAM p001 nicht umgestellt werden musste. Die Rede war gut. Dann nahm er den Computer zur Seite, um ein Jarek Atom IDE-Interface zu zeigen. Die Kameras rissen sich darum. Während des Tages frage ich einige sehr SAM-Leute, die mit der Materie sehr vertraut sind, wer nun das geistige Eigentum am SAM besitzt, aber sie fragten nur „Warum?". Die Gespräche mit Video aufzuzeichnen wäre eine gute Idee für die Zukunft.

Kurz bevor die Show endete, hatten wir noch die Ziehung der Gewinner unserer Verlosung. Colin wurde dazu auserwählt und zog die Ticket-Nummer 16 als Gewinner. Dies war das Los von Wolfgang Haller, aber leider war dieser bereits wieder gegangen. Er hatte zuvor noch Gratis-Ausgaben seines SPC-Magazines verteilt. Ich fühlte mit den Verlierern und dankte den Gästen für ihr kommen, dann packte ich ein.

Meinem Gefühl nach wollen die Gäste auch ein weiteres Mal wiederkommen. In Diskussionen seitdem wurde das Treffen von jemand schon mit der Beteiligung bei der ersten NSSS verglichen. Wir müssen uns hier noch verbessern, damit das Treffen nicht wieder in der Versenkung verschwindet.

Hoffentlich sind wir in Zukunft ein fester Bestandteil des Show-Terminkalenders, unsere Preise sind wirklich Sahnestückchen die man sonst nur bei Ebay findet. Die Show hatte eine freundliche Atmosphäre. Unser Webseite braucht unbedingt eine kürzere Adresse und wir müssen eine Anzeige in lokalen Zeitungen schalten.
ACCUS wird das nächstemal zumindest einen funktionierenden Spectrum auf dem Stand haben. Die Demo-Programmierer tauchten eher weniger auf, so dass wir das nächstemal auch einen Wettbewerb dafür arrangieren werden. Herr Clemo (von den Pfadfindern) sprach mit uns danach noch über mehr Verbesserungen die er am Veranstaltungsgebäude machen will, wie z.B. mehr Steckdosen, bessere Akustik und einige Fenster in der Haupthalle, die etwas Tageslicht zulassen. Ich hoffe nur, er erhöht den Preis nicht. Ein Fehler den wir gemacht hatten war, den Leuten die Losnummer bereits im voraus zu verraten und bei Nr. 1 anzufangen. Ein anderer Fehler war, nicht den 21. Geburtstag des Spectrum zu feiern. Ich werde nächstes Jahr einige Poster

aufhängen, um den Raum bunter zu gestalten. Wenn ihr weitere Verbesserungsvorschläge habt, dann schickt mir diese.
Es war schön, zu einigen Namen nun die Gesichter zu kennen und es war kein einziger M$ Windows PC auf der Show. Vielleicht wird nächstes Jahr ein C5 zu sehen sein, das auf dem Parkplatz fährt.
Ein grosses Dankeschön an alle, die teilgenommen und geholfen haben. Ihr habt es möglich gemacht und ich hoffe ihr habt es genossen.

Tarquin Mills

Mehr Bilder auf http://homepage.ntlworld.com/speccyverse/orsam.htm

Anmerkung der Red.: So ein Spectrum-Treffen kann einfach sein, aber ich glaube Tarquin wollte sich nicht nur mit einem Spectrum-Treffen zufriedengeben, sondern eine richtig grossartige Show veranstalten. Wir sind sehr froh, das endlich jemand in Grossbritannien den Mut aufgebracht hat und sowas wieder auf die Beine stellt. Ich hoffe, das Tarquin seine Vorstellungen weiter umsetzt was sicherlich auch Besucher aus anderen Ländern mal auf die Insel lockt. Übrigens gibt es bereits mehrere Billig-Flüge nach London, selbst die Lufthansa bietet günstige Sonderpreise. Von London ist es nicht mehr weit nach Norwich, sich beim Flughafen in der Nähe zu erkundigen, schadet sicher nichts. Je früher man bucht, desto billiger, wir geben im Terminkalender Bescheid, sobald wir wissen, wann das nächste Treffen stattfindet.

SPECTRUMANIA 2003

Tage des Spectrums vom 14.11.03 – 16.11.03

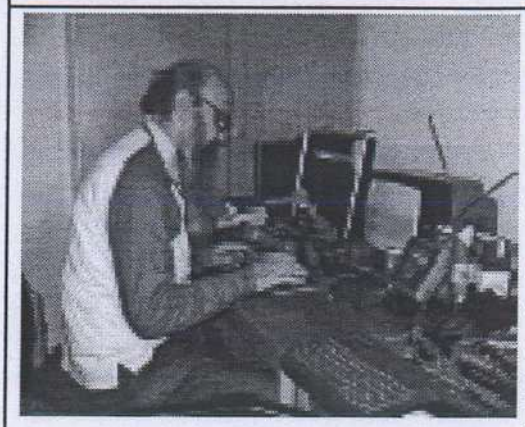
Spectrum-Treffen sind wieder in. Nein, es treffen sich nicht die Spectrum und die User müssen draussen bleiben, mitunter ist es sogar so, das der Spectrum zuhause bleibt und nur der User besucht die Show. Das macht aber gar nichts.

Die Spectrumania ist meines Wissens die einzige Veranstaltung die über drei Tage geht, zugegeben sie fängt am Freitag erst Abends an und geht auch am Sonntag selten über den Nachmittag hinaus, das gute ist aber, das es sich dadurch auch für weitgereiste lohnt.

Und sie kamen, 200, 300, 400 auch 700 km (wenn nicht gar mehr) wurden von den Teilnehmern abgespult um mal wieder ein Wochenende dem Spectrum zu widmen.

Wir hatten keine besonderen Aktionen geplant, im Vordergrund stand wie immer das miteinander. Trotzdem gab es Überraschungen. Peter Hilbert zeigte sich als MB02 Spezialist was das einbauen von IDE-Interface und Festplatten angeht. LCD war mit einem kleinen Laptop bewaffnet der die neueste Version von BMP2SCR zeigte und Robert Siegler schleppte haufenweise Hardware Ersatzteile an.

Aber der Reihe nach: Beginn war Freitag. Irrtümlicherweise hatte ich nur im Internet die Anfangszeit von 19.00 Uhr angegeben, nicht aber im Clubheft. Natürlich waren die ersten User schon gegen nachmittag da und mussten sich leider gedulden bis ich mich dann endlich auch nach Stuttgart bequemte. Danach wurde schon kräftig aufgebaut, man konnte es kaum erwarten die Speccies anzuschliessen. Schon an diesem Abend wurde es spät und Samstag ging es früh wieder los. Noch



müde vom Vorabend schaffte ich es erst gegen 11.00 Uhr zum Treffen, aber das war diesmal natürlich längst ohne mich im Gange. Es kamen und gingen die Besucher den ganzen Tag und selbst nach einem gemeinsamen Abendessen im griechischen Restaurant in der Nähe wurde kein Verdauungsschlaf gehalten, sondern stattdessen als Höhepunkt die Programmierung eines Demos ausgerufen. Viele brachten sich dabei mit ein und das Ergebnis wird sicherlich auf einer der nächsten SCENE+ Ausgaben zu finden sein (derzeit ist das Programm noch nicht fertiggestellt, es hängt noch an Kleinigkeiten). Bereits um 04.00 Uhr in der Nacht machten aber einige schlapp (gell, Florian) und so langsam aber widerwillig gingen alle zu Bett oder nach Hause.

Dementsprechend waren am Sonntag natürlich nur noch die Übernachtungsgäste dabei, aber auch das waren immerhin noch 7 User, die spielten, programmierten, Krach machten (ok, Sounds abspielten, stimmts Mirko) und wiederum widerwillig das Treffen am späten Nachmittag beendeten.

An Besucher mangelte es auch nicht, alles natürlich relativ. Ich kenne noch Zeiten als 40-50 User ein Treffen besuchten, soviele sind es bei weitem nicht mehr. Aber es waren knapp unter 20 Leute, was den Raum auch gut ausfüllte, den mit mehr hatte ich auch nicht gerechnet. Sehr gefreut hat mich der Besuch von Wolfgang Haller, den ich schon lange nicht mehr in Stuttgart gesehen hatte. Seine Freundin nutzte die Nähe des Treffens zu einem Besuch bei der Meerschweinchenhilfe in Filderstadt, so konnte also am Samstagnachmittag jeder seinem Hobby frönen.

Sicher, die drei Tage waren anstrengend, aber es hat Spaß gemacht. Viele bedauerten es, als sie gehen mussten oder das Treffen zu Ende war und die meisten können es kaum erwarten, wenn es wieder losgeht. Aber bis dahin dauert es erstmal, dafür gibt es aber tolle Treffen in Fulda, Königswinter und Wittenberg.

Vielleicht sieht man sich mal

te

Compiler

Liebe Mituser!

Heute wollen wir uns, einmal der Beschleunigung des Spectrum-BASICs annehmen dazu zwei Compiler betrachten die es schon seit längerer Zeit gibt. Es, handelt sich um den Laser Compiler und den Tobos Compiler.

Fangen wir mit Tobos an. Tobos FP wie er richtig heißt, ist ein Gleitkommacompiler, der vor allen Dingen auf maxima1e Besch1eunigung ausgelegt ist. Gleichzeitig zeigt Tobos eine recht hohe Kompatibilität zum Spectrum Basic. Im günstigsten Fall kann man eine Beschleunigung bis zum Faktor 20 erreichen, was ja nicht gerade langsam ist . Tobos verwendet ein 4-Byte Zahlenformat, in dem alle Prozeduren der Gleitkommaarithmetik und

sonstigen benötigten Prozeduren ablaufen. Alle diese Prozeduren be1egen 12 KByte des Speichers. Deshalb ist es mög1ich, Programme bis zu einer Länge von 27 KByte zu compilieren. Im günstigsten Fa1l ist das in 40 Sekunden passiert. Das Kompilat ist ein verschiebbarer, unmittelbar aufeinanderfolgender Code, sog, direct threaded code.

Der Compiler wird mittels des BASIC Load""-Befehles eingelesen und belegt den Bereich von 53100 bis 65367 im Speicher.Damit bleiben die USR-Graphics unverändert. Der RAMTOP wird vom Ladeprogramm automatisch auf 39999 gesetzt. Der Benutzer kann aber den RAMTOP-Wert verändern. Der Compiler wird aus dem BASIC heraus mit RANDOMIZE USR 53100 gestartet und legt den compilierten Code ab Adresse 40000 aufwärts ab. Danach kann der Code mit RANDOMIZE USR 40000 gestartet werden.Das Abspeichern des Codes erfolgt ganz einfach in der Form SAVE „name" CODE xxxxx,yyyyy.

Kommen wir nun zu den Einschränkungen von Tobos:
Der Compiler nimmt keine Anweisungen an, die in Verbindung mit der Steuerung des Cassettenrecorders oder des Microdrive stehen. Außerdem kennt er die Keywords CONTINUE und CLEAR mit Argumenten nicht. Ein nach einer Fehlermeldung abgebrochenes Programm wird man nicht mehr zum Laufen bringen. Auch der Variablentransport zwischen Compiler und BASIC ist nicht mit einfachen Mitteln möglich. Das interne Format des Compilers gibt alle Zahlen mit einer Genauigkeit von 7 Stellen aus.

Fehler während des Compilerlaufs und der Programmausführung
Fehlermeldungen werden in Spectrum-üblicher Form ausgegeben, d. h. mit entsprechender Nummer und Zeile des Befehles. Fehler mit veränderter Bedeutung - NONSENSE IN BASIC = unerlaubtes Statement benutzt, OUT OF MEMORY = selbsterklärend, VARIABLE NOT FOUND = Variablendeklaration fehlt (bei DIM, FOR, LET, INPUT, READ). Eine ähnliche Meldung kann im laufenden Programm erscheinen, betrifft aber nicht die einfachen Variablen, die mit 0 initialisiert sind. RAMTOP NO GOOD = Überfüllung des Stack. Hier reicht es in der Regel, wenn der RAMTOP um 100 erhöht wird.
Die Meldung OUT OF MEMORY kann während des Ladens, des Compi1ierens oder während der Programmausführung erscheinen. Hier hilft oft ein CLEAR adr nach oben oder unten, je nach dem ob man mehr Platz für das BASIC oder das Ergebnis, d. h. den kompilierten Code haben will. Oder man nützt gleich die Option aus, die einen etwas kürzeren Ergebniscode erstellt. Solche Programme laufen etwas schneller, haben aber evtl. Fehlermeldungen und fehlende Zeilennummern. Diese 0ption wird mit POKE 53252,0 ein- und mit POKE 53252,55 ausgeschaltet. Oder man verschiebt das Kompilat auf den Platz des jetzt nicht mehr benötigten BASIC Programmes und startet es mit RAND0MIZE USR adr (Anfangsadresse des nunmehr verschobenen Ergebniscodes). Er darf sich allerdings nicht mit dem Compiler überlagern oder außerhalb RAMTOP liegen. Es kann auch die Option benutzt werden, die das BASIC: Programm während des Compilierens vernichtet. Einschalten mit POKE 53240,0 und Ausschalten mit 53240,55. Am besten führt man zuerst, CLEAR 53099 aus, lädt das BASIC Programm und startet den Compiler mit RANDOMIZE USR 53100. Nach dem Compilieren wird CLEAR 23999 ausgeführt und das Programm mit RANDOMIZE USR 24000 gestartet. Jetzt noch ein paar Bemerkungen im Allgemeinen. Die Speicherstellen 58112 und 58113 enthalten die Adresse, ab der der Ergebniscode beim Compilieren gebildet wird. Wenn beide Adressen 0 enthalten, wird der Ergebniscode ab der Adresse RAMTOP+1 gebildet andernfalls von der Adresse PEEK 58112 + 256* PEEK 58113 ab. Die Adressen des Ergebniscodes stehen in den Speicherstellen 55631 und 55632 wenn die Option für die Vernichtung des Quellprogrammes eingeschaltet wurde.

Standardmäßig beträgt PEEK 55631+256*PEEK 55632 = 24000. Der Wert für die Diskettenversion ist 24100. Zusammengefaßt läßt sich der Tobos Compiler wie folgt darstellen:
Gleitkommaarithmetik, mehrdimensionale Felder, Stringfelder, dynamische Feldverschiebung, volles INPUT-, PRINT- und DEF FN Format, Verarbeitung von VAL/ VAL$ sowie verschiebbarer Code,

Jetzt wollen wir uns noch den Laser Compiler ansehen:
Dieser Compiler stammt aus dem Hause OCEAN und ist speziell auf die Anforderungen des Laser BASIC zugeschnitten. Der Compiler wird mittels LOAD""CODE in den Speicher geladen. Vorher sollte man nicht vergessen, den RAMTOP mit CLEAR 59799 richtig zu setzen. Was den unerfahrenen Benutzer vielleicht erschrecken wird, ist das Aussehen des Bildschirms während des Compilerlaufs. Der Laser Compiler benutzt nämlich den Bildschirmspeicher als temporären Stack und deshalb kann der Eindruck entstehen, der Computer sei abgestürzt, Dem ist aber nicht so. Nach Beendigung der Compilierung wird der Bildschirm gelöscht und die entsprechende Meldung erscheint. Während der Compilierung überschreibt der Compiler das BASIC Programm. Für den Computer sieht der erzeugte Code wie ein normales BASIC Programm aus. Man darf allerdings niemals etwas daran ändern, etwa durch das Hinzufügen einer Zeile oder das Zusammenfügen zweier Code-Teile. Nun muß noch die Run-Time Bibliothek eingebunden werden. Dazu wird zum compilierten Code noch das Programm RTCODE mittels LOAD"" geladen. Der compilierte Code steht ja geschützt über RAMTOP. Danach kann das Programm ausgeführt werden. Es wird mit RANDOMIZE USR 59800 gestartet. Da der compilierte Code auch in einer Zeile 1 diesen Aufruf beinhaltet, kann auch mit GO TO 1 gestartet werden. Um ein Programm zu erzeugen, das auch ohne die Präsenz des Laser Compilers läuft, muß man ein Ladeprogramm vorschalten, das im Programmpaket enthalten ist. Es lädt den compilierten Code, der unter SAVE „compilierter Code name“ LINE 1 abgespeichert wurde sowie die RunTime Bibliothek. Falls das Programm Sprites enthält, werden auch diese mittels des LOADERS eingeladen. Wie man sieht, ist die Bedienung dieses Compilers wesentlich umständlicher als die manch anderer, doch hängt dies mit der Anpassung an das Laser BASIC zusammen. Dieser Compiler ist ja auch nicht so sehr dazu bestimmt vorhandene Programme zu beschleunigen als vielmehr dazu, das grafikmäßig mit enormen Möglichkeiten ausgestattete Laser BASIC compilieren zu können. Kommen wir jetzt aber zu den Einschränkungen, die uns dieser Compiler auferlegt:

Berechnete GO TO, GO SUB, RUN und RESTORE Anweisungen sollten nicht benutzt werden, da der Compiler sie beim Übersetzen auf Null stellt bzw. ihnen eine Länge von Null zuweist.
Es wurde ein Versuch gemacht, berechnete DIM-Anweisungen anzupassen. Aber auch solche mit Dimensionen von Null (unter SINCLAIR BASIC unmöglich) sind bis zum Programmlauf nicht deklariert.
Es gibt keine zahlenmäßige Beschränkung für die Redeklaration von Arrays. Aber die erste Deklaration wird während des Compilerlaufs gemacht und deshalb wird die Anweisung nicht in den compilierten Code eingebunden.
CLEAR Anweisungen sind nicht erlaubt und erzeugen eine Fehlermeldung des Compilers.
RUN Befehle arbeiten wie in BASIC, aber sie löschen nicht die Variablen.
MERGE, CONTINUE, LIST und LLIST Befehle sind nicht erlaubt und erzeugen eine Fehlermeldung des Compilers.
Man darf niemals versuchen ein abgestürztes oder hängengebliebenes Compilerprogramm

mit CONTINUE zu starten.
Die Anweisungen OPEN# und CLOSE# arbeiten nur mit den Streams „S", „P" und „K". Auch das Microdrive Dateihandling wird nicht unterstützt.
LOAD, SAVE und VERIFY arbeiten wie gewohnt. Nur wenn ein BASIC Programm geladen wird wird angenommen, daß es sich um ein compiliertes Programm handelt und die Run-Time Bibliothek versucht es von Anfang an auszuführen.

Der Compiler und die Run-Time Bibliothek sind beide zu den Microdrives kompatibel. Nur das Microdrives Dateiformat wird in compilierten Programmen nicht unterstützt.

Widmen wir uns jetzt den Fehlermeldungen des Compilers, die wir hoffentlich nicht zu oft zu sehen bekommen.
Illegal statement found
Diese Meldung erscheint, wenn der Compiler auf CLEAR, MERGE, LIST, LLIST oder CONTINUE trifft.
Procedure definition nesting error
Diese Compilermeldung erscheint, wenn zwei Procedure Definitionen ohne ein dazwischenliegendes Return (RETN) gefunden werden.
RETN without DEF FN # error
Dies ist genau der umgekehrte Fall der obigen Meldung. Der Compiler findet ein RETN ohne eine dazugehörende Procedure Definition.
Procedure not defined
Meldung erscheint wenn eine bisher nicht definierte Procedure aufgerufen wird.
Program not compiled
Diese Fehlermeldung wird durch die Run-Time Bibliothek erzeugt, wenn sie zum ersten Mal aufgerufen wird und der Anfang eines Programmes nicht als compiliert erkannt wird. Es ist anzumerken, daß ein Programm, wenn es mit einer der obigen Fehlermeldungen anhält, teilweise oder ganz compiliert ist. Um weiterarbeiten zu können, muß das Original BASIC-Programm neu eingeladen werden.

Soweit kurz ein paar Anmerkungen unsererseits zum Laser Compiler Wie bereits am Anfang erwähnt, ist dies ein Computer für ganz bestimmte Anwendungen unter Laser BASIC.
Wer nur seine vorhandenen BASIC-Programme beschleunigen will, braucht diesen Laser Compiler bestimmt nicht. Hier gibt es eine Reihe von anderen Allround Compilern, die den BASIC Freak
weitaus einfacher zu compilierten Programmen verhelfen. Als besonders einfach im täglichen Gebrauch haben sich der Softek FP und der HiSoft Colt erwiesen.

Wer sich näher mit dem Thema Compilierung beschäftigen möchte, dem sei angeraten, so viele verschiedene Compiler wie möglich zu testen. Die beiden oben näher beschriebenen Programme
stellen ja nur einen kleinen Teil der vorhandenen Möglichkeiten dar. Jeder sollte für sich herausfinden, welcher Compiler am besten zu seinen Anforderungen paßt. Einen Universalcompiler, der alles beherrscht, gibt es definitiv nicht.

Soviel nun wieder für diesmal. Bis demnächst .....
(c) 2003 by Harald R. Lack, Möslstraße 15 a, 83024 Rosenheim
Hubert Kracher, Schulweg 6, 83064 Großholzhausen